NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort ·26. März 2017

NABU Friedberg – Von Storchenzuzug und anderen Ereignissen

Die NABU-Aktiven starteten nach kurzer Pause zum Jahreswechsel mit viel Elan ins Jahr 2017. Mehrere Wanderungen – zum Teil in Kooperation mit anderen Vereinen – und die Kontrolle und Erneuerng von Nistkästen gehören ja schon zum Standard. Aber die aktiven Mitstreiter waren auch bei weiteren Aktivitäten gefordert. So gab es seit Jahren einmal wieder einen Obstbaumschnittkurs am Dorheimer Wingert, den die Umweltwerkstatt und der NABU Friedberg gemeinsam durchführten. Besonders erfreulich – das Interesse war sehr groß und es sollte daher eine Folgeveranstaltung geben.

Einige Arbeitsstunden wurden in die Pflege des am Dorheimer Wingert angelegten Streuobst-Rundwegs investiert. Neben der Aktualisierung des Informationsmaterials der Schaukästen oder dem Pflegeschnitt an Bäumen wurde eine neue Bank an der Römerstraße aufgestellt. Angeschafft aus eigenen Mitteln des NABU Friedberg steht sie am Rand einer vor wenigen Jahren angelegten Streuobstwiese und bietet einen Blick ins Wettertal bei Schwalheim und auf einen Storchenhorst.

Auch Kontrollgänge in der Gemarkung gehörten auch zu den regelmäßigen Aufgaben. Gibt es wieder Müllablagerungen, wo war der Biber aktiv und wie ist der Zustand der Gewässer – alles das auch Aktvitäten, in die sich der NABU Friedberg einbringt. Seit Anfang März sind die Storchenhorste in der Markwiese bei Ossenheim sowie in der Kleinen Mark bei Bauernheim, der erst im letzte Oktober aufgestellt wurde, besetzt. Zu unserer Überraschung haben sich auch am Rande des Naturschutzgebietes Hechtgraben Störche eingefunden. Diese haben ihren Horst auf einem Betonpfosten in der Dorheimer Gemarkung gebaut. „Wir freuen uns über diese Neubürger und hoffen, dass in allen drei Horsten in der Friedberger Gemarkung auch Storchenjunge ausgebrütet werden“, so Ruth Müller, Vorsitzende des NABU Friedberg.

Der NABU konnte der Stadt Friedberg einen Pächter für zwei kleinere Obstbaumgrundstücke vermitteln. Die NABU-Aktivitäten zeigen weitere Erfolge, so werden zuletzt einige bisher wenig gepflegte Streuobstwiesen nach und nach in Ordnung gebracht. In Sachen Anlage von innerstädtischen Blühflächen laufen erfolgversprechende Gespräche zwischen Stadt Friedberg und NABU. Bei dieser Gelegenheit soll auch einmal die angenehme Zusammenarbeit mit etlichen städtischen Vertretern besonders hervorgehoben werden. Auch wenn schon einige Arbeit geleistet wurde, so stehen doch noch viele zu erledigende Aufgaben an. Und hierfür werden immer Mitstreiter gesucht. Was noch ansteht und was im Einzelnen schon geleistet wurde finden Interessierte in unserem Internet unter www.NABU-Friedberg.de.

Herausgeber
NABU
Naturschutzbund Deutschland
Gruppe Friedberg

Ruth Müller, Erste Vorsitzende
61169 Friedberg
Zum Germaniabrunnen 24
Tel. 06031 – 5860

Anzahl Wörter: 360
Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 2.246 / mit Leerzeichen: 2.611

Bildunterschrift:
Große Überraschung – Ein Storchenpaar baut am Rand des Naturschutzgebietes Hechtgraben einen weiteren Horst, die Storchenpopulation in Friedberg hat sich damit gegenüber dem Vorjahr verdreifacht.

Axel Müller
Pressewart des NABU Friedberg http://www.nabu-friedberg.de/

Kontaktdaten:
Zum Germaniabrunnen 24
61169 Friedberg

Tel.: 06031 5860
Mobil: 0151 1539 739 10
e-Mail: info@NABU-Friedberg.de

NABU Friedberg, Zum Germaniabrunnen 24, 61169 Friedberg, www.nabu-friedberg.de ; Vereinsregister VR505, Amtsgericht Friedberg; Konto: Sparkasse Oberhessen, IBAN: DE58 5185 0079 0060 0001 23, BIC: HELADEF1FRI, Spenden sind steuerlich absetzbar; anerkannter Naturschutzverband nach Bundesnaturschutzgesetz; Mitglied im NABU Deutschland, Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3, 10177 Berlin